

The logo for the German Association for the Study of Religion (DVRW) features the acronym 'DVRW' in a bold, blue, sans-serif font. The text is centered between two horizontal blue lines of the same color and thickness, all set against a light gray rectangular background.

DVRW

Mitgliederrundbrief der Deutschen
Vereinigung für Religionswissenschaft
(DVRW e.V.) für 2025

Grußwort der Vorsitzenden



Liebe DVRW-Mitglieder,

dieses Jahr ist es endlich soweit, dass wir wieder im internationalen Kreis aus Anlass der IAHR, diesmal in Krakau (24.–30.9.) zusammenkommen. Vor fünf Jahren musste der Weltkongress, geplant von den Kolleg*innen in Neuseeland, aus Gründen der Pandemie ausfallen. Nun werden wir in diesem Jahr in Krakau/Polen zusammenkommen unter dem Thema: „*Out of Europe: Studying Religion(s) in Interconnected Worlds*“. Es wird außerdem auch feierlich zugehen bei diesem Treffen: Die IAHR begeht dort ihr 75-jähriges und die EASR ihr 25-jähriges Bestehen!

Damit möglichst viele Nachwuchswissenschaftler*innen aus der deutschen Religionswissenschaft auch daran teilnehmen bzw. die Gelegenheit nutzen können, sich weltweit zu vernetzen, hat der DVRW-Vorstand die Reisestipendien für eine Vortragsreise zur IAHR erhöht (s. im weiteren Newsletter). Hier sollen sich gezielt solche Nachwuchswissenschaftler*innen angesprochen fühlen, die gar nicht oder zumindest nicht Vollzeit an der Universität angestellt sind oder von einem Stipendium leben.

Aus Anlass der IAHR fallen die nationalen Fachkongresse in diesem Jahr aus. Allerdings lädt die DVRW dennoch zu einem Online-Panel im September ein (s.u.), bei dem drei der neuberufenen Professor*innen sich vorstellen und je einen Kurzvortrag zu ihren Arbeitsschwerpunkten halten. Im Zuge dieses Panels wird auch die diesjährige Mitgliederversammlung stattfinden, bei der ein neuer Vorstand für die DVRW gewählt wird. Außerdem wird das Treffen zum Anlass genommen, den Dissertationspreis der DVRW zu verleihen. Uns haben erfreulicherweise zahlreiche Einreichungen dafür erreicht! Im September 2027 wird dann wieder eine DVRW-Tagung stattfinden, voraussichtlich in Bonn. Der Standort hält damit seine schon in Bayreuth 2023 in der Vollversammlung kommunizierte Bewerbung aufrecht. Formal entschieden wird über die Ausrichtung auf der Online-Vollversammlung im September 2025.

Details zu den angekündigten und allen hier noch nicht erwähnten Aktivitäten in der DVRW können Sie / könnt Ihr dem reich gefüllten Newsletter entnehmen, den Anna Neumaier dankenswerterweise für uns zusammengestellt hat.

Ich freue mich also möglichst viele von Ihnen/Euch zunächst im Sommer in Krakau und dann bei unserem DVRW-Panel im September zu treffen!

Mit den besten Grüßen, Gritt Klinkhammer

DVRW-Panel 2025, DVRW-VV & Wahlen und Dissertationspreiverleihung



Da im Jahr 2025 die IAHR-Konferenz in Krakau stattfindet, findet in diesem Jahr qua Tradition keine DVRW-Tagung statt. Die dennoch notwendigen Wahlen, die Mitgliederversammlung und die Verleihung des Dissertationspreises werden daher in einer gesonderten Sitzung am Donnerstag, 25. September 2025 abgehalten.

Programm:

10.30 - 12 Uhr Panel mit Vorträgen neuberufener Professuren und anschließender Diskussion

Julian Strube (Göttingen): "Religion, Esoterik und Rechtsextremismus in globaler Perspektive: Ein religionswissenschaftlicher Beitrag zum Verständnis aktueller politischer Entwicklungen"

Carmen Becker (Hannover): "Religion im Differenzierungsregime säkularer Gesellschaften"

Mariam Goshadze (Leipzig): "The Making of 'African Traditional Religion': History and Reach of the Concept"

12 Uhr Mittagspause

13.00 - 13.30 Uhr Verleihung des Dissertationspreises der DVRW 2025

13.30 - 15.00 Uhr Mitgliederversammlung der DVRW:

1. Begrüßung & Tätigkeitsbericht durch die Vorsitzende (Gritt Klinkhammer)
2. Kassenbericht durch den Generalsekretär (Martin Radermacher)
3. Kassenprüfungsbericht durch die gewählten Kassenprüfer*innen (Katharina Neef, Stefan Schröder) & Entlastung des derzeitigen Vorstands
4. Online-Wahl eines neuen Vorstands*
5. Verschiedenes: DVRW-Tagung 2027

*Nominierungsvorschläge nimmt der Vorstand bzw. die Wahlleitung (Anne Koch: anne.koch@uni-freiburg.de) bis zum 25.9.25 noch an.

Zugang zum Panel: [https://uni-bremen-zoom-x.de/j/67283341008?pwd=OMleMb3URpozoKTC1uNaGobww99rBp.1](https://uni-bremen.zoom-x.de/j/67283341008?pwd=OMleMb3URpozoKTC1uNaGobww99rBp.1), Meeting-ID: 672 8334 1008, Kenncode: 447243.

Notizen aus dem Vorstand



Professorium am Freitag, 04.07.2025, 12.00 - 13.00 Uhr (Zoom-Link kommt mit der Erinnerungsmail): In diesem Jahr möchten wir wieder zu einem online-Professorium einladen, da wir aufgrund des Ausfalls der DVRW-Tagung in diesem Jahr kaum sonst Gelegenheit haben, uns über Aktuelles und konkrete Anliegen in der Religionswissenschaft in Deutschland auszutauschen. In Krakau werden wohl nicht alle sein können.

Themen: Aktuelles von den Standorten / Religionswissenschaft im Beruf /
Forschungsförderstrategien in der Religionswissenschaft / Sonstiges.

Reisestipendien für die IAHR-Tagung 2025 in Krakau, Polen: Reisestipendien für die aktive Teilnahme an der [IAHR-Konferenz](#) in Krakau (24.8. bis 30.8.25): An DVRW-Mitglieder in der Qualifikationsphase, die mit einem eigenen wissenschaftlichen Beitrag zur diesjährigen IAHR-Konferenz nach Krakau fahren, werden **fünf Reisestipendien** in Höhe von **jeweils max. 800 Euro** vergeben. Bitte bewerben Sie sich mit dem Abstract Ihres geplanten Beitrags und einem Anschreiben, das Auskunft über die eigene Qualifikationsphase, die persönliche Einkommenssituation sowie Möglichkeiten der Kostenübernahme an Ihrer Universität gibt, bis zum **15. April 2025 (Fristverlängerung)** beim Vorstand der DVRW (vorstand@dvrw.de).

Kassenlage: Der Kontostand der DVRW betrug zum 31.12.2024 25.153,74 €. Im Jahr 2024 wurden Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen in Höhe von 17.100,00 € erzielt. Dem gegenüber stehen Ausgaben in Höhe von 13.458,01 €. In Abhängigkeit vom Budget und den Prognosen bzgl. der Ausgaben im Jahr 2025 entscheidet der DVRW-Vorstand u.a. über die Höhe der auszuschreibenden Förderung von Projekten und Reisestipendien.

Projektausschreibungen 2025: Die DVRW schreibt wieder einen Betrag von insgesamt **bis zu 2.000 €** zur Unterstützung von Projekten und Initiativen zur Förderung der Religionswissenschaft aus. Als förderungswürdig gelten Vorhaben, die zur strukturellen Stärkung oder Sichtbarmachung des Faches und zur Vernetzung der Standorte (jenseits der DVRW-Arbeitskreise) beitragen. Anträge mit kurzer Erläuterung des Vorhabens und einer Kostenkalkulation nimmt der Vorstand (vorstand@dvrw.de) bis zum **15. April 2025** entgegen. Diese Förderung wird voraussichtlich zwei Mal pro Jahr über die religionswissenschaftliche Mailingliste Yggdrasil sowie über den Mitgliederrundbrief der DVRW ausgeschrieben. Die Höhe der insgesamt ausgeschriebenen Fördermittel wird in Abhängigkeit vom verfügbaren Budget zu Beginn eines jeden Jahres neu durch den Vorstand beraten und entschieden.

Anliegen an den Vorstand: Der Vorstand der DVRW tagt mindestens jährlich, in der Regel im Frühjahr. Bestehen von Seiten der Arbeitskreise oder Vereinsmitglieder Anliegen, die auf der Vorstandssitzung aufgegriffen werden sollen, bitten wir um Nachricht bis zum 15. Dezember des Vorjahres per E-Mail an die Vorstandsadresse (vorstand@dvrw.de).

Aktualisierung Ihrer Daten: Bitte denken Sie daran, uns bei einem Umzug oder Kontowechsel Ihre aktuellen Daten zukommen zu lassen – fehlgeschlagene Bankeinzüge verursachen der DVRW Kosten und Aufwand. Wir benötigen unbedingt auch eine aktuelle E-Mail-Adresse. Und selbstverständlich freuen wir uns über eine kurze Mitteilung, wenn sich Ihr Status als Beitragszahler:in ändert: Vom ermäßigten Beitrag zum vollen Beitrag oder umgekehrt; die Grenze liegt bei einem Monatseinkommen von 1.300 Euro netto. Alle Änderungen können Sie uns mitteilen unter dvrw@uni-bremen.de.

Arbeitskreise: Gemäß § 2, Abs. 2b der Satzung der DVRW können Mitglieder thematisch definierte Arbeitskreise einrichten. Die Tätigkeit der Arbeitskreise muss sich mit dem Zweck des Vereins im Einklang befinden. Anträge auf formale Anerkennung eines Arbeitskreises werden an den Vorstand gerichtet. Formal anerkannte Arbeitskreise können beim Vorstand die Förderung konkreter Vorhaben und Veranstaltungen beantragen. Weitere Informationen zu den Aktivitäten der Arbeitskreise sind auf der Website der DVRW zu finden (www.dvrw.de). Den Arbeitskreisen stehen seit dem Jahr 2024 pro Jahr 400 Euro zur Verfügung, die nach einem formlosen Antrag beim Vorstand (vorstand@dvrw.de) für alle Zwecke verwendet werden können, die eindeutig der Satzung der DVRW entsprechen und die Arbeitskreise in ihrer Tätigkeit unterstützen.

Auf der **DVRW-Website** können Ankündigungen und Informationen der Arbeitskreise unter „Aktuelles“ und in der Rubrik „Veranstaltungen“ veröffentlicht werden. Entsprechende Informationen lassen Sie bitte Steffen Führding (fuehrding@irw.uni-hannover.de) zukommen. Gleiches gilt, wenn es Änderungsbedarf bei den Arbeitskreis- oder Studiengangssteckbriefen gibt. Wenn ein Standort seine Studiengänge neu aufnehmen lassen möchte, wird um Kontaktaufnahme mit Steffen Führding gebeten, um das Vorgehen abzusprechen.

Berichte aus den Arbeitskreisen



Bericht aus dem AK Esoterik: Initiativen für den akademischen Nachwuchs, die Lehre und medialen Outreach

Julian Strube

Seit seiner Gründung war der AK in verschiedene Richtungen aktiv. Beim Gründungstreffen des AK im November 2023 in Wien entstand die Idee, eine Online-Schreibwerkstatt für die Mitglieder des AK zu organisieren, in der eigene Textentwürfe sowie wichtige Fachtexte aus dem Bereich der Esoterikforschung gelesen und diskutiert werden. Im Jahr 2024 wurde die Schreibwerkstatt in zwei Runden durchgeführt, an denen Masterstudierende, Doktorand*innen, Postdoktorand*innen und Professor*innen teilgenommen haben. Es wurden eigene Textentwürfe und einschlägige Fachtexte kritisch diskutiert. Die Sitzungen der Schreibwerkstatt waren auch ein Ort des informellen Austauschs und boten sogar Raum für eine Probe-Dissertationsverteidigung. Eine gemeinsame Initiative für ein innovatives Lehrformat kommt aus Halle, Leipzig und Göttingen. Im Mai und Juni werden Studierende dieser Standorte in der Hallenser Sondersammlung zur Esoterik arbeiten und dabei den Umgang mit entsprechendem Quellenmaterial praktisch erlernen. Die Ergebnisse werden am 13. und 14. Juni auf der nächsten AK-Tagung zum Thema „Esoterik, Gesundheit, Politik um 1900“ in Halle vorgestellt. Die Mitglieder des AK trugen ihre Forschungen auch weiterhin aktiv in die mediale Öffentlichkeit. Dazu gehört auch die politische Bildungsarbeit, u.a. mit einem Beitrag über „Rechtsextreme Esoterik“ von Julian Strube für die Bundeszentrale für politische Bildung (<https://www.bpb.de/themen/rechtsextremismus/dossier-rechtsextremismus/550441/rechtsextreme-esoterik/>).

Aktivitäten im Arbeitskreis Islam 2024 und Ausblick auf 2025

Carmen Becker und Doris Decker

Im vergangenen Jahr richtete der Arbeitskreis Islam seinen Fokus weiterhin auf sein Arbeitsthema „Pluralität und Islam“, über das gemeinsam reflektiert und gearbeitet wird. Während des Arbeitskreis-Treffens im April 2024 haben wir die Planung einer Sammelpublikation zum benannten Arbeitsthema konkretisiert. Prof. Dr. Marian Burchardt (Universität Leipzig, Institut für Soziologie) sowie Prof. Dr. Bekim Agai (Goethe-Universität Frankfurt, Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam; Direktor der Akademie für Islam in Wissenschaft und Gesellschaft, AIWG) hielten auf unsere Einladung hin Vorträge im Kontext unseres Interessenfeldes. Der seit 2022 bestehende online-Lektürezirkel zu „Aktuellen Perspektiven aus der Islamforschung“ traf sich im Januar und Juli und diskutierte Auszüge aus Stephen J. Shoemakers *Creating the Qur'an. A historical-critical study* (2022), den Aufsatz „Alcohol in the Islamic Middle East: Ambivalence and Ambiguity“ (2014) von Rudi Matthee sowie ausgewählte Kapitel aus dessen Monografie *Angels Tapping at the Wine-Shop's Door: A History of Alcohol in the Islamic World* (2023). Ein siebtes Treffen fand am Anfang dieses Jahrs zu einer zweistündigen Diskussion zweier Kapitel aus dem Buch *„Translation in the Arab World. The Abbasid Golden Age“* (2021) von Adnan K. Abdulla statt.

Unser diesjähriges Arbeitskreis-Treffen, auf dem wir uns in einer „Diskussionswerkstatt“ über erste Entwürfe unserer Sammelbandbeiträge austauschen wollen, ist für den 27. und 28.03.2025 in Frankfurt geplant.

Arbeitskreis für Mittelbau (AKM) – Bericht für 2024

Yasmin Koppen

Das Jahr 2024 war vor allem durch den Neuaufbau und die Erhaltung von Formaten sowie durch Fragen und Events zur sozialen Sicherheit von Mittelbautätigkeiten geprägt. Auf diese Weise haben wir uns bemüht, weiterhin zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen des religionswissenschaftlichen Mittelbaus und Nachwuchses beizutragen.

Namensänderung: Im Mai fand der AKMN Workshop mit Dr. Andreas Keller zu „WissZeitVG und die Zukunft von Mittelbau und Nachwuchs“ statt. In dessen Kontext wurde durch Abstimmung beschlossen, dass der Arbeitskreis „und Nachwuchs“ aus seinem Namen entfernt, da dies keine treffende Bezeichnung für große Teile des Mittelbaus ist.

Interessenvertretung zur Verbesserung von Arbeitsbedingungen: Im Mai hat sich der AKM beim 29. Studierendensymposium der Religionswissenschaft 2024 vorgestellt, Sven Wortmann hat dazu einen Vortrag „Die Uni als Arbeitgeberin“ ergänzt. Wir haben uns zur Verbesserung der Situation um die Aufklärung bezüglich der Kinderbetreuung bei DVRW Konferenzen bemüht. Häufig wird die Kinderbetreuung zu spät geklärt und angekündigt, so dass interessierte Personen die Gelegenheit zur Teilnahme nicht ergreifen können. Ähnlich sieht es z.B. auch bei der IAHR aus. Hürden sind oft die komplexe Gesetzgebung und unispezifische Regeln. Eine Lösung wurde noch nicht erzielt.

Mapping ReWi: Am 13. März 2024 fand die Übergabe des Formats Mapping Religionswissenschaft statt, welche zunächst durch den AKM in Kooperation mit dem Religionswissenschaftlichen Medien- und Informationsdienst e.V. (REMID) fortgeführt wird. Es ist allerdings ersichtlich, dass die Anzahl aktiver Mitglieder im AKM aktuell zu klein für die Aufrechterhaltung und Bespielung des Formats ist, daher verzögert sich der Start. Die neue Projektwebsite findet sich hier: <https://remid.de/mapping-religionswissenschaft/> – sowie alle notwendigen Informationen zur Mitarbeit für Interessierte. Wir freuen uns auf (auch temporäre) Unterstützung, um dieses großartige Format fortführen zu können.

RelBib Workshop: Im Oktober 2024 fand der AKM RelBib-Workshop in Kooperation mit RelBib online statt, bei dem es um die konkreten Bedürfnisse von Religionswissenschaftler:innen im Mittelbau und die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten und Services ging.

Museen Vermitteln Religionen Workshop: Nach einem sehr gut besuchten Onlineworkshop am 19. Januar fand am 15. November 2024 der zweite Teil des internationalen AKM Workshops *Museen Vermitteln Religionen* statt, welcher durch die DVRW und

die Schweizerische Gesellschaft für Religionswissenschaft (SGR-SSSR) gefördert wurde. Wir freuen uns insbesondere, dass die Förderung der DVRW auch die Teilnahme fortgeschrittener Masterstudierender ermöglichte. Mit insgesamt 12 Teilnehmer:innen vor Ort im Jüdischen Museum Franken in Fürth war der Workshop ein großer Erfolg und führte in seiner Konsequenz zur Etablierung eines neuen, trilateralen Arbeitskreises (die Österreichische Gesellschaft für Religionswissenschaft (ÖGRW) ist nun auch vertreten) mit 17 Beteiligten. Es sind auch generell vom AKM aus weitere trilaterale Kooperationen angedacht.

Zukunftspläne: Das Mapping ReWi Format leitet mit Carmen Becker am 25. März 2025 die Reihe „Säkularität“ ein. Wir wollen uns in Zukunft stärker dafür einsetzen, dass die Konfessionszugehörigkeit bei der Besetzung neu ausgeschriebener Professuren der Religionswissenschaft an theologischen Fakultäten keine Rolle spielt. Zudem steht die Wahl eines neuen Sprecher:innen-Teams an, neue Kandidat:innen sind bei unseren öffentlichen Arbeitskreissitzungen (Einladung und Links folgen jeweils über Yggdrasil) immer gerne gesehen.

Über unsere Veranstaltungen informieren wir über „Yggdrasil“ und auf unserer Webseite (<https://akmntagung.wordpress.com/>). Wir freuen uns auf rege Beteiligung an unseren Aktivitäten in diesem Jahr. Kommt gerne zu unseren öffentlichen Arbeitskreissitzungen oder schreibt uns an akm_dvrw@listserv.dfn.de. Wir sind stets für Ideen, Anregungen und Wünsche aus dem Mittelbau offen.



1 - Der Arbeitskreis für Mittelbau beim Workshop im Jüdischen Museum in Fürth.

Jahresbericht Arbeitskreis Religion und Medizin (AKRM) 2024

Dr. Stephanie Gripentrog-Schedel und Dr. Bernadett Bigalke

Im Jahr 2024 konnten wir ein Arbeitskreistreffen mit Workshop-Charakter zu einem spezifischen Thema durchführen: Am 13. und 14. Juni 2024 trafen wir uns dazu am Religionswissenschaftlichen Institut der Universität Leipzig und tagten zum Thema „Psychotherapie und Religion: Prozesse der Entdifferenzierung im Kontext globaler Verflechtungsgeschichte“. Es waren insgesamt 15 Teilnehmer:innen anwesend, von denen sechs Personen vortrugen und deren Beiträge ausführlich diskutiert wurden. Im Vorfeld hatten die Sprecherinnen pro-aktiv eine ehemalige Studentin der Religionswissenschaft (Svenja Petri B.A., M.A.) aus Leipzig angesprochen und für einen Vortrag gewinnen können. Diese hat auch einen Abschluss in Psychologie und arbeitet heute als klinische Psychologin.

Vor dem Hintergrund dieser Doppelsexpertise stellte sie die Ergebnisse ihrer Bachelorarbeit vor, an die sich eine sehr spannende Diskussion anschloss. Während des Workshops konnten wir auch zwei neue Mitglieder gewinnen (Dr. Marleen Thaler, Universität Wien und Dr. Jörg Albrecht, Universität Leipzig). Die Beiträge konnten entsprechend dem Call for Papers die Bandbreite der Verflechtungen zwischen psychotherapeutischer Praxis und religiös konnotierten Behandlungsformen abbilden. Im organisatorischen Teil des Treffens einigten wir uns auf ein Folgetreffen im Juli 2025 an der Universität Oldenburg, das von Dr. Tillman Hannemann organisiert wird und sich mit dem Thema „Rausch, Ekstase und Religion: Historische und aktuelle Kontexte selbstinduzierter, außeralltäglicher Bewusstseinszustände“ beschäftigen soll.

Publikationen von Mitgliedern aus dem Arbeitskreis aus dem Jahr 2024:

- Endler, Johannes: „Holistisches Milieu“, in: Birgit Heller/ Edith Franke (Hrsg.), Religion und Geschlecht, Berlin u. Boston, S. 351-356.
- Hannemann, Tilman (2024), „Zwischen Ritualmagie und Psychotherapie: Kontinuitäten und Wandel des Dämonenglaubens nach den beiden Weltkriegen“, in: Ulrike Link-Wieczorek / Wolfgang Weiß / Christian Wetz (Hrsg.), Anthropologische Dimensionen des Dämonenglaubens (BÖR 138), Leipzig, S. 113–147.
- Harwazinski, Assia Maria (2024), „Demonic Possession and Curative Exorcism in Contemporary Jordan“, in: Nicole M. Bauer/J. Andrew Doole (Hrsg.), Ideas of Possession. Interdisciplinary and Transcultural Perspectives, S. 271-284.
- Marxer, Jill/Endler, Johannes (2023), „Alternative Religiosität und ‚natürliche‘ Geburt. Religionswissenschaftliche Bemerkungen zu Robbie Davis-Floyd“, in: *Curare. Journal of Medical Anthropology*. Online First.
<https://curarejournal.org/ojs/index.php/cur/article/view/1748/1850>.
- Murken, Sebastian (2024), „12 Schritte zum abstinenter Leben: Die Spiritualität der Anonymen Alkoholiker“, *P&S – Magazin für Psychotherapie und Seelsorge*, 04/2023, S. 26-29. (Sonderheft Sucht).
- Murken, Sebastian & Trescher, Stephan (2023), „Zur Psychologie zwischenmenschlicher und religiöser Beziehungen“, *Korrespondenz zur Spiritualität der Exerzitien*, 72. Jg., Heft 123, S. 16-34.
- Teut, M., Brinkhaus, B., Stöckigt, B., Binting, S., Elies, M. K., Zwingmann, C., & Jeserich, F. (2024), „Religion, Spirituality, Well-Being and Praying the Rosary: Results of a Cross-Sectional Study from Germany“, *Journal of Religion and Health*, 1-27. <https://doi.org/10.1007/s10943-024-02210-5>
- Triplett, Katja (2024), „Ritual Medicine“, in: Matthew D. McMullen/Jolyon Baraka Thomas (Hrsg.), *New Nanzan Guide to Japanese Religions*, Honolulu, S. 69–83.

- Triplett, Katja (2024), "Deviation from the System of 'Nourishing Life': Religious Innovation in Japan", *ARGOS: Perspectives in the Study of Religion* (Special issue „Towards a Global History of Religion: Reflections on Karénina Kollmar-Paulenz's „Lamas and Shamans“), 3 (2): 109–116.
<https://doi.org/https://doi.org/10.26034/fr.argos.2024.4761>.

Arbeitskreis Religionen und Politik

Karsten Lehmann

Aktuell arbeitet der Arbeitskreis Religionen und Politik intensiv an einer Publikation mit dem Titel 'Religiöse Vielfalt in den 1920er und 1930er Jahren - Globale Perspektiven'. Der Sammelband bringt insbesondere Beiträge von Autorinnen und Autoren zusammen, die 2022 am AK-Workshop in Wien teilgenommen haben oder am AK-Panel im Rahmen der DVRW-Tagung von 2023. Darüber hinaus konnten weitere Autorinnen und Autoren gewonnen werden, so dass unterschiedlichste Perspektiven auf religiöse Vielfalt in den 1920er und 1930er Jahren eingenommen werden. Weiter planen die Sprecher:innen des Arbeitskreises das Online-Format der Buchdiskussion wieder aufzunehmen, das 2021 in einer Diskussion mit Prof. Dr. Yelle (Universität München) erstmals eingesetzt wurde.

Bericht zum AK Afrika 2024

Anne Beutter, Katharina Wilkens und Ulrike Schröder

Nach dem erfolgreichen Arbeitskreistreffen 2023, stand das Jahr 2024 ganz im Zeichen der Anbahnung neuer kollaborativer Projekte um die Zusammenarbeit der Arbeitskreis-Mitglieder und die Sichtbarkeit der Afrika-bezogenen religionswissenschaftlichen Forschung im deutschsprachigen Raum in Europa zu stärken.

Zum einen wird der AK Afrika mit einem gemeinsam mit der *African Association for the Study of Religions* (AASR) verantworteten Panel „Studying Religion from Africa“ an der IAHR-Tagung 2025 in Krakau präsent sein. Das Panel bringt Forschende aus Afrika, Deutschland und der afrikanischen Diaspora ins Gespräch und wird sich mit der Frage auseinandersetzen, welchen Beitrag eine spezifisch Afrika-bezogene Religionsforschung zum allgemeinen Verständnis der Religionswissenschaft leistet. Zum anderen war das Arbeitskreistreffen 2024 der Kickstart zu einem kollaborativen Publikationsprojekt der AK-Mitglieder unter der Leitung von Katharina Wilkens, Mariam Goshadze und Anne Beutter. Der Band wird einen einführenden Blick in die zeitgenössische Religionslandschaft auf dem afrikanischen Kontinent in ihren Verbindungen und Vernetzungen geben und gleichzeitig in die aktuelle afrika-bezogene Forschung im deutschsprachigen Raum. Geplant sind auch zwei Autoren-Workshops, in denen die kollaborative Zusammenarbeit an dem Publikationsprojekt weiter vorangetrieben werden soll.

Das jährliche Treffen des Arbeitskreises fand 29.9.2024 im Vorfeld des Kongresses der Vereinigung für Afrikastudien Deutschland (VAD) in Bayreuth statt, an der auch viele der

Arbeitskreis-Mitglieder teilnahmen. Der Workshop stand unter dem Thema „Consolidating the German-speaking study of religions in Africa: A creative workshop“ und beschäftigte sich mit der Frage, wie die Afrika-bezogene religionswissenschaftliche Forschung in Deutschland sichtbarer werden

kann. Neben dem geplanten Publikationsprojekt standen auch Präsentationen von AK-Mitgliedern zu laufenden und kürzlich abgeschlossenen Forschungsprojekten auf dem Programm. Ausserdem wurde in der Wahl Katharina Wilkens, Uni Tübingen, Ulrike Schröder, Uni Rostock und Anne Beutter, Uni Luzern erneut als AK-Sprecherinnen bestätigt. Das nächste Treffen des Arbeitskreises ist für den 12.-14.11.2025 in Tübingen geplant.

Der AK-Afrika sieht sich als Plattform, welche den Austausch, die Kommunikation und die Zusammenarbeit der an den unterschiedlichen Standorten verstreuten religionswissenschaftlichen Forschungsanstrengungen mit Afrika-Bezug und deren Sichtbarkeit befördert. In diesem Sinne sind alle Interessierten herzlich eingeladen an unseren Aktivitäten teilzunehmen und neue Netzwerke zu knüpfen. Die Aktivitäten des Arbeitskreises werden jeweils über Yggdrasil angekündigt. Als Arbeitskreis freuen wir uns immer über neue Mitglieder. Fragen können gerne direkt gerichtet werden an: anne.beutter@unilu.ch; ulrike.schroeder2@uni-rostock.de; katharina.wilkens@lmu.de.

Jahresbericht 2024 Arbeitskreis Gender und Religion (AKGR)

Benedikt Bauer, Nicole Bauer und Ulrike Ernst-Auga

Im Jahr 2024 ist der Sammelband zur Gründungstagung *(Ge)Schlechte(r) Religionswissenschaft!? Multidisziplinäre Ansätze einer kritischen Genderforschung zu Religion* unter dem Titel *Ledas Federlesen. Ansätze einer kritischen Genderforschung zu Religion* bei V&R erschienen, der gleichzeitig den ersten Band der Reihe *TeiResias: Transdisziplinäre Forschungen zu Gender und Religion* (herausgegeben von Benedikt Bauer, Kristina Göthling-Zimpel und Maren Freudenberg) darstellt, die maßgeblich an die Arbeiten des AKGR angebunden ist und somit als Veröffentlichungsplattform für Qualifikationsschriften, Sammelbände, Tagungsberichte, Monografien etc. für die Mitglieder des AKGRs und darüber hinaus dient.

Mit der interdisziplinären und internationalen Arbeitskreistagung *Religion beyond Binary. Religious Studies, Study of Religion(s), and non-binary Genders. Methodologies, Approaches, and Perspectives* im Juli 2024 wurde diese Arbeiten unter thematischer Fokussierung weitergeführt. Dabei hat sich der Arbeitskreis einer Kategorie zugewendet, deren umfassende wissenschaftliche Behandlung noch aussteht. Eine Publikation der Tagungsbeiträge ist für 2025 geplant. Ebenfalls wurden im Rahmen der Tagung die Sprecher_innen des Arbeitskreises neu gewählt. Das Sprecher_innenteam besteht nun neben Benedikt Bauer, der wiedergewählt wurde, aus Nicole Bauer und Ulrike Ernst-Auga.

Der Arbeitskreis bedankt sich an dieser Stelle noch einmal für die Arbeit der ausgeschiedenen Sprecher_in Kristina Göthling-Zimpel in den letzten Jahren.

Ein weiteres Publikationsvorhaben, das in engem Zusammenhang mit den Arbeiten des Arbeitskreises steht, ist das geplante Lehrwerk *Religion und Geschlecht* von Ulrike Ernst-Auga, das bei *Spector Books, Berlin* erscheinen wird. Dieses Werk, das im Rahmen eines AKGR-Workshops 2025 vorab diskutiert wird, soll eine zentrale Ressource für die interdisziplinäre und kritische Erforschung der Verflechtung von Religion und Geschlecht darstellen. Es wird sowohl theoretische Grundlagen als auch methodologische und empirische Perspektiven vereinen, um Studierenden und Forschenden eine fundierte Einführung in dieses dynamische Forschungsfeld zu bieten.

Veröffentlichungen

Bauer, Benedikt / Höpflinger, Anna-Katharina (Hrsg.) (2024), *Ledas Federlesen. Ansätze einer kritischen Genderforschung zu Religion* (TeiResias. Transdisziplinäre Forschung zu Gender und Religion, Bd. 1), V&R: Göttingen 2024.

Bericht aus dem AK Globale Religionsgeschichte

Julian Strube

Die Aktivitäten des Arbeitskreises waren erfreulich vielfältig und haben sich seit den verschiedenen Panels der letzten DVRW-Tagung in neuen Publikationen und Veranstaltungen niedergeschlagen. Unter den verschiedenen Publikationen der AK-Mitglieder sei hier ein Sonderheft zum Thema "Global Religious History and Religious Comparison" (<https://brill.com/view/journals/jrat/10/1/jrat.10.issue-1.xml>) hervorgehoben, das Beiträge mehrerer Mitglieder enthält. Eine weitere AK-Tagung hat in Rostock stattgefunden und das Thema "Materialität im Spiegel diskursanalytischer Ansätze in der globalen Religionsgeschichte" behandelt. Für die kommende IAHR-Tagung in Krakau sind mehrere Panels unter dem Banner der Globalen Religionsgeschichte angenommen worden. Wir würden uns über eine rege Teilnahme und Diskussion freuen.

Bericht des AK Religion und Schule

Prof. Dr. Wanda Alberts und PD Dr. Stefan Schröder

Der AK RELSCHU hat 2024 keine eigenen Veranstaltungen abgehalten, aber hier sollen kurz relevante Veranstaltungen erwähnt werden, an denen Mitglieder des AK RELSCHU beteiligt waren: Im März fand in Wien eine Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Religionswissenschaft (ÖGRW) zum Thema Religionskunde im Ethikunterricht - Anfragen aus Theorie und Praxis statt, auf dem Prof. Dr. Wanda Alberts (Leibniz Universität Hannover) den Eröffnungsvortrag zu Religionskunde im Ethikunterricht aus religionswissenschaftlicher Perspektive hielt. Am Panel zu Beiträgen der Religionskunde zum Ethikunterricht aus disziplinärer Sicht war auch HS-Prof. Dr. habil. Karsten Lehmann (Universität Wien | KPH Wien/Krems), der die Tagung mitorganisiert hat.

Im Juni fand die Abschlusstagung des Projekts „Religion Literacy“ - Auf dem Weg zu einer empirisch fundierten konstruktivistischen Religionsdidaktik“ statt. Zum Ende der Laufzeit des von der Robert Bosch Stiftung geförderten und in der Facheinheit Religionswissenschaft der Universität Bayreuth umgesetzten Forschungsprojekts (2021 – 2024) wurden dessen zentrale Ergebnisse von Projektleiter PD Dr. Stefan Schröder und Projektmitarbeiterin Sophie Faulstich M.A. erstmals umfassend öffentlich präsentiert und diskutiert. Dazu waren knapp 40 interessierten Gäste aus ganz Deutschland sowie Österreich und der Schweiz geladen. Prof. Dr. Wanda Alberts (Leibniz Universität Hannover) sowie Prof. Dr. Christian Mathis (PH Zürich, Geschichtsdidaktik) hielten Responses auf die Projektergebnisse.

Geförderte Projekte

Kurzbericht der Zeitschrift für junge Religionswissenschaft (ZjR)

Janina Koelbing, Loïc Bawidamann, Felix Jueterbock und Vanessa S. Obermair

Das Jahr 2024 brachte für die *Zeitschrift für junge Religionswissenschaft* bedeutende und erfreuliche Neuerungen mit sich. Nach sorgfältiger Vorbereitung wurde der seit 2022 geplante Umzug auf die Plattform OJS mit großer Unterstützung vom RelBib-Team – insbesondere von Mareike Heinritz – und der Universitätsbibliothek Tübingen erfolgreich umgesetzt. Autor*innen und Gutachter*innen profitieren nun von einem optimierten Einreichungssystem und einem vereinfachten Review-Verfahren. Die neue Webseite ist ab sofort unter www.junge-religionswissenschaft.de erreichbar. Dort wartet bereits die 19. Jahressausgabe der ZjR mit spannenden Beiträgen und Reviews zu höchst aktuellen Themen, die die junge Religionswissenschaft beschäftigen, wie die Frage nach der Religiosität von LGBTQIA+-Personen, nach evangelikalen Deutungen der Corona-Pandemie oder nach den Begriffen Religion, Nicht-Religion und Spiritualität. Der DVRW gilt unser herzlicher Dank für ihr Engagement und die langjährige Begleitung, die die Koordination unserer Nachwuchszeitschrift trotz wechselnder Teams möglich macht. Seit ihrer Gründung im Jahr 2006 bietet die ZjR eine Plattform für Nachwuchswissenschaftler*innen und ihre neuen Ideen und Perspektiven für die Religionswissenschaft der Zukunft. Um die ZjR als Publikationsorgan weiter zu stärken, intensivieren wir derzeit unsere Sichtbarkeit auf verschiedenen Kanälen und freuen uns über neue Einreichungen in Form von Artikeln, Rezensionen und Tagungsberichten. Wir sind dankbar, wenn etablierte Wissenschaftler*innen den wissenschaftlichen Nachwuchs auf die ZjR aufmerksam machen und zur Einreichung ermutigen.

Grüne Religion?! Umwelt, Klima und Natur in den Religionen – Ein religionswissenschaftliches Unterrichtsprojekt für Sek. I und II

Anja Lüpken und Dr. Judith Stander-Dulisch

Churches for Future, die Umweltenzyklika Laudato Si' oder der Aufruf zum Öko-Jihad – Entwicklungen zum Verhältnis von Klimaschutz und Religion sind unübersehbar. Das Projekt „Grüne Religion?! Umwelt, Klima und Natur in den Religionen“ möchte anhand dieser Thematik die religionswissenschaftliche Perspektive und deren Vermittlung in den Fokus rücken. Das entwickelte Online-Format kann im deutschsprachigen Raum im Religionsunterricht und in den sogenannten Ersatzfächern sowie in außerschulischen Lernkontexten eingesetzt werden. Auf diese Weise entsteht eine große Sichtbarkeit, die das Potential hat, die Thematik und das Fach der Religionswissenschaft in den Schulen und darüber hinaus bekannter zu machen. Das Projekt ist angebunden an das Institut für Religionswissenschaft der Universität Münster und wird von Anja Lüpken und Dr. Judith Stander-Dulisch betreut und umgesetzt. Mithilfe der finanziellen Unterstützung der DVRW wurde ein didaktisches Begleitprogramm für den Unterricht entwickelt und grafisch gestaltet. Es richtet sich an Lehrkräfte der Sekundarstufe I und II sowie an ProtagonistInnen der Erwachsenenbildung. 36 online auf der Plattform *genially* bereitgestellte Plakate bilden die Informationsgrundlage für die zehn inhaltlichen Module, die anhand von Arbeitsblättern bearbeitet werden können. Die Themen sind: 1) Einführung Grüne Religion?!, 2) Christentum, 3) Judentum, 4) Islam, 5) Buddhismus, 6) Interreligiöse Zusammenarbeit, 7) Tierethik, 8) Indigene Religionen, 9) Naturspiritualität und 10) Klimakommune als Mutmachort. Für Lehrende werden zudem eine Handreichung und eine Power-Point-Präsentation bereitgestellt. Außerdem stehen die Plakate zum Download zur Verfügung, um vor Ort eine Ausstellung realisieren zu können. Für die Bewerbung des Projektes wurde ein kurzes Video erstellt, das auch über social media verbreitet werden soll. Außerdem wurden Flyer und Werbeplakate erstellt und an die zentralen Stellen vorwiegend in Nordrhein-Westfalen versandt (per Email und per Post). Eine bundesweite Verbreitung streben wir durch die Platzierung des Projektes in überregionalen Zeitschriften für Lehrende sowie online an.

Wir hoffen, dass das Projekt einen Beitrag dazu leistet, das Thema ökologische Nachhaltigkeit von einer neuen Perspektive zu betrachten, das Interesse an Religionen zu wecken und letztendlich die Religionswissenschaft sichtbarer zu machen. Wir würden uns freuen, wenn Sie die Informationen an Interessierte und in Ihre Netzwerke kommunizieren. Link zum Projekt: uni.ms/8mk3o

Weitere Berichte und Ankündigungen



Tätigkeitsbericht der Zeitschrift für Religionswissenschaft

Sebastian Schüler & Anne Koch

Im Jahr 2024 sind die ersten beiden Ausgaben der ZfR unter der Leitung des neuen Herausgeberteams (Anne Koch, Sebastian Schüler, Ansgar Jödicke, Bärbel Beinhauer-Köhler und Esther-Maria Guggenmos) veröffentlicht worden. Im gleichen Zeitraum wurden auch die Richtlinien zur Manuskripterstellung leicht überarbeitet (etwa zum Umfang der einzureichenden Beiträge). Zudem wurde ein Ahead-of-Print für die Zeitschrift eingerichtet, wodurch bereits akzeptierte Beiträge schon vor der Drucklegung der Hefte online publiziert werden. Wir möchten an dieser Stelle zur Einreichung von Originalbeiträgen aufrufen. Zudem sind auch Ideen für Themenhefte willkommen und Vorschläge dazu können gern an die Schriftleitung geschickt werden.

Rückblick auf das Jahr 2024 und Neuigkeiten aus dem Fachinformationsdienst Religionswissenschaft

Mareike Heinritz & Nikolas Magin

Zu Beginn des Jahres 2024 standen der Fortsetzungsantrag des Fachinformationsdienstes (FID) Religionswissenschaft sowie die damit verbundenen strategischen Entscheidungen im

Fokus unserer Tätigkeit. Wichtige Unterstützung bei der Konzeption des Antrags erhielten wir im Rahmen des FID-Beiratstreffens im Februar. Daneben flossen auch Anregungen aus der Fachcommunity in die Formulierung der geplanten Aufgabenpakete ein, die wir insbesondere in persönlichen Gesprächen sowie aus der 2023 durchgeführten Umfrage erhalten haben. Die Ergebnisse der Umfrage sind auf RelBib einsehbar: https://relbib.de/Content/survey_results_2023#content. Wir danken Ihnen allen herzlich für Ihre Beteiligung und Ihr konstruktives Feedback, welches maßgeblich dazu beiträgt, RelBib als zentrales Fachportal für die Religionswissenschaft weiterzuentwickeln.

Der stetige Zuwachs an Nachweisen religionswissenschaftlich relevanter Medien in RelBib – Anfang 2025 liegt die Trefferzahl bei mehr als 1,1 Mio. – geht auf unsere verschiedenen Daueraufgaben und Projekte zurück: Dazu gehören die fortlaufende und systematische Erfassung von Zeitschriftenaufsätzen, die retrospektive Aufnahme von Beiträgen aus Sammelschriften, der Nachweis von fachlich relevanten Beständen unserer Kooperationspartner (z. B. FID Südasiens) sowie das Zweitveröffentlichungsprojekt, aufgrund dessen bisher bereits 75 Autor*innen der Religionswissenschaft mit ihren vollständigen Publikationslisten in RelBib recherchierbar sind, viele Beiträge davon im Open Access.

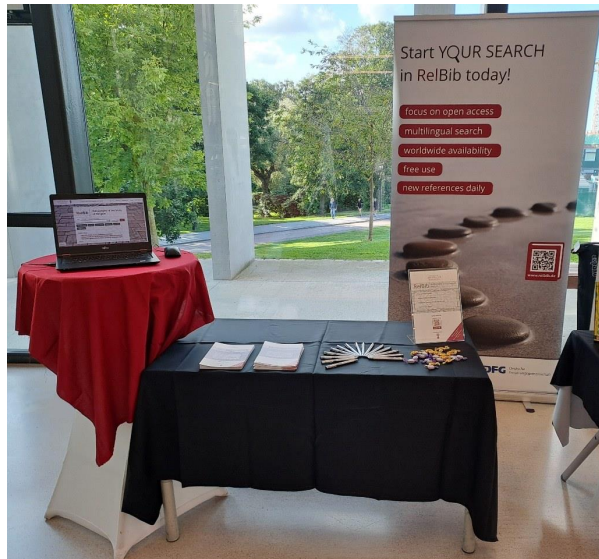
Neben dem Zuwachs an Nachweisen konnten wir RelBib 2024 auch um einige neue Features und Services erweitern. Besonders hervorzuheben ist hier die Einbindung der Suchmöglichkeit in WorldCat, der weltweit größten bibliografischen Datenbank, sowie die Möglichkeit der Fernleihbestellung aus RelBib heraus. Ein weiteres Highlight des Jahres stellte die Lizenzierung des Handbuchs der Religionen (zunächst bis Ende 2027) dar, auf das eingeloggte Nutzer*innen im deutschsprachigen Raum direkt aus RelBib zugreifen können: <https://www.relbib.de/Record/1677766123> („FID-Lizenz: Zugriff mit RelBib-Konto“). Eine Übersicht über unsere verschiedenen FID-Lizenzen finden Sie auf der neu gestalteten Übersichtsseite: <https://relbib.de/Content/licenses#content>. Mit dem Service „Digitalisierung on Demand“ (DoD) bietet der FID Religionswissenschaft seit kurzem RelBib-Nutzer*innen mit einem (religions-)wissenschaftlichen Interesse die Möglichkeit, gemeinfreie Werke aus dem Bestand der UB Tübingen digitalisieren zu lassen. Die digitalisierten Werke stehen danach allen Nutzenden über RelBib zur Verfügung. Weitere Informationen und das Formular für Digitalisierungswünsche: <https://relbib.de/Feedback/Form/DoD>. Im vergangenen Jahr hat der FID auch das Hosting der *Zeitschrift für junge Religionswissenschaft* (ZjR) übernommen und damit die erste Kandidatin für die RelBib Open Journals Plattform begrüßen dürfen: <https://relbib.de/Content/ojs#content>. Interessierte können bereits über den neuen Webauftritt die erste Jahresausgabe lesen oder eigene Beiträge einreichen: <https://junge-religionswissenschaft.de/>. Neu angelaufen ist zudem die Produktion von kurzen Videotutorials als Ergänzung zu Präsenz- und Online-Schulungen bzw. Einführungen in die Benutzung von RelBib. In den Tutorials werden einzelne Services und Funktionen von RelBib

erläutert. Das erste dieser Videos ist bereits verfügbar und stellt die Personenseiten auf RelBib vor: <https://www.youtube.com/watch?v=2tTUP21S19M>.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und Schulungen war der FID Religionswissenschaft 2024 besonders aktiv: In Fortführung der Reihe „RelBib LunchTalk“ haben wir wieder zwei kurze Impulspräsentationen mit anschließendem Q&A angeboten. Themen waren die Umfrage zur RelBib-Nutzung 2023 (26.06.24) sowie der Literaturzugang über RelBib (18.12.24). Darüber hinaus führten wir eine allgemeine Online-Schulung zu Recherchemöglichkeiten in RelBib (10.07.24) sowie einen Workshop zu Open-Access-Publikationsmöglichkeiten für Promovierende (09.10.24) in Kooperation mit dem Arbeitskreis Mittelbau der DVRW durch. Wir nahmen zudem mit RelBib-Stand und eigenem Vortrag an der EASR-Tagung in Göteborg (19.-23.8.24) teil und waren mit Roadshows in Bochum (12.11.24) und Leipzig (27.11.24) präsent. Erstmals stellten wir RelBib und die FID-Services auch außerhalb der religionswissenschaftlichen Kerncommunity im Rahmen der Jahrestagung der Sektion Religionssoziologie der DGS in Leipzig (28.-29.11.24) vor. Die Vernetzung mit Fachreferent*innen und Fachbibliothekar*innen der Religionswissenschaft haben wir 2024 ebenfalls fortgesetzt und ein dauerhaftes Format mit jährlichen Treffen etabliert. Am Jahresende haben wir unsere Aktivitäten auf X (ehemals Twitter) eingestellt und betreiben nun einen Bluesky-Kanal: <https://bsky.app/profile/relbib.bsky.social>.

Wir freuen uns sehr, dass wir mit Zusage der DFG für die vierte Förderphase (2025-2027), die uns im Dezember 2024 erreichte, unsere Arbeit zur Unterstützung der religionswissenschaftlichen Forschung zuverlässig weiterführen dürfen. In dieser Förderphase stellen wir die Weichen für den Übergang in das neue, langfristige DFG-Förderprogramm FIDplus. Wir werden Sie daher zeitnah über Yggdrasil zu einer Informationsveranstaltung einladen, bei der wir unsere Vorhaben für die neue Förderphase und die Planungen hinsichtlich FIDplus vorstellen wollen.

Haben Sie Vorschläge bzw. Wünsche für RelBib oder an den FID? Dann nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf: relbib@ub.uni-tuebingen.de. Wir freuen uns auf den weiteren Austausch mit Ihnen!



2 - RelBib-Stand auf der EASR Conference 2024 in Göteborg

Neuberufene, Promotionen und Habilitationen



Promotionen

Jessica Albrecht hat ihre Promotion mit der Dissertation „*Histories, Myths, Resistances. Producing Religion, Gender, and National Identities in Sri Lankan Elite Girls' Schools*“ an der Universität Heidelberg abgeschlossen.

Sarah Al-Taher hat ihre Promotion mit der Dissertation „*Was ist Liebe? Eine philosophische Auseinandersetzung mit Platons Symposion und Meister Eckharts Traktat Vom edlen Menschen: Liebe als Aufstieg und Weise der Menschwerdung*“ am Max-Weber-Kolleg der Universität Erfurt abgeschlossen.

Dolores Zoë Bertschinger wurde an der LMU München mit der Arbeit *„Das Bild als religiöse Praxis. Tradierungsprozesse des Buddhismus in gegenwärtigen traditionellen tibetischen Wandmalereien“* promoviert.

Elif Emirahmetoglu wurde an der Uni Münster im Fach Religionswissenschaft mit der Arbeit *"A Comparative Analysis of the Concept of Human Being in Ibn al-‘Arabī and Shinran Shōnin"* promoviert.

Veronika Eufinger hat ihre Promotion mit der Dissertation *„Urbane Räume des Christentums in Deutschland und den USA“* an der Ruhr-Universität Bochum abgeschlossen.

Dr. Dominika Hadrysiewicz hat ihre Promotion zum Thema *„Religion explained? Pascal Boyers Religionstheorie und Religionsbegriff aus religionswissenschaftlicher Perspektive“* an der Universität Rostock abgeschlossen.

Toni Robert Hammer hat seine Promotion zum Thema *"Die Konzeption von Königtum bei J. R. R. Tolkien. Zur Rezeption und Transformation religionshistorischer Motive und religiöser Herrscherlegitimation in der literarischen Weltkonstruktion von Middle-earth"* an der Universität Heidelberg abgeschlossen.

Sára Heidi hat ihre Promotion mit der Dissertation *„Event Religion: A Conceptual Approach with a Comparative Analysis of Three Case Studies"* am Max-Weber-Kolleg der Universität Erfurt (Cotutelle mit der Karl-Franzens-Universität Graz) abgeschlossen.

Christian Koch wurde mit einer Arbeit zum Thema *"Mediating Buddhism – The Investigation of Buddha Brands in London: Resetting Realism in Religious Studies"* an der Universität Heidelberg promoviert.

Manuel Alexander Kögelmaier wurde mit einer Arbeit unter dem Titel *„'Wir wollen Sonne statt Reagan!' Kondensierung und Aushandlung religiöser und spiritueller Dimensionen alternativer Politik im ersten Jahrzehnt der Partei DIE GRÜNEN"* an der Georg-August-Universität Göttingen promoviert.

Gerrit Lange hat seine Promotion mit der Dissertation *„Naiṇī Mātā – Cobra Mum. Unearthing and Enacting the Feelings of Nine Himalayan Hindu Goddesses“* an der Universität Marburg abgeschlossen.

Ibrahim Seyni Mamoudou wurde mit einer Arbeit unter dem Titel *« Associations de dialogue interreligieux et gouvernance de la pluralité religieuse au Niger: vers une laïcité « de contexte »* an der Bayreuth International Graduate School of African Studies (BIGSAS) der Universität Bayreuth promoviert.

Moritz Maurer hat seine Promotion mit einer Arbeit unter dem Titel *„Religiöse Identitätsbildungsprozesse im mittelpersischen Zarathustrismus. Fluide Systeme der Wissenskonstruktion und die sāsānidische Ständeordnung“* an der Universität Heidelberg abgeschlossen.

Jill Marxer hat ihr Promotionsverfahren an der Universität Zürich mit einer Arbeit unter dem Titel *„It's a calling! – Doulas in der Deutschschweiz. Eine religionswissenschaftliche Ethnographie“* abgeschlossen. Die Dissertation wird mit dem Jahrespreis der Theologischen und Religionswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich 2025 prämiert.

Blaz Ploj hat seine Promotion mit der Dissertation *„Religiöse Rituale im Theater des Plautus“* (Cotutelle mit der Karl-Franzens-Universität Graz) abgeschlossen.

Tobias Pusch hat seine Promotion mit einer Arbeit unter dem Titel *„Evangelisation als ästhetische Praxis: Atmosphärische Gestaltung und Gemeinschaftsbildung im Rahmen der Eventreihe proChrist LIVE 2018“* an der Universität Heidelberg abgeschlossen.

Dr. Benjamin Raßbach hat seine Promotion unter dem Titel *„Landscapes of Resistance. Narratives around Sacred Places in Sinjar (Iraq) and the Islamic State's Genocide against Yazidis“* bei Brill veröffentlicht. Das zugehörige Verfahren wurde an der Universität Leipzig erfolgreich abgeschlossen.

Shulamit Rom wurde mit einer Arbeit unter dem Titel *„Religiöse Säkularität. Religiöse Identitätskonstruktion säkularer Israelis am Beispiel der Jüdischen Erneuerungsbewegung“* an der Universität Heidelberg promoviert.

Tim Schreiber wurde mit einer Arbeit unter dem Titel *„Schreiben als Kommunikationsgeschehen. Spirituelle und profane Signaturen in Fürbitt- und Kirchengästebüchern“* an der Georg-August-Universität Göttingen promoviert. Die Arbeit ist in Göttingen, WLA Selecta, erschienen.

Jan Wysocki wurde mit einer Arbeit unter dem Titel *„Apotheose der Populärkultur – Untersuchungen der Konstruktion polytheistischer Gottesvorstellungen in digitalen Spielen“* an der Universität Heidelberg promoviert.

Shujie Yue wurde mit einer Arbeit unter dem Titel *„Confucian Hermeneutics, Tradition and Religion: A Study of Kang Youwei (1858 - 1927) and New Kangism (1990s - present)“* an der Georg-August-Universität Göttingen promoviert. Die Arbeit ist 2024 im Göttinger Universitätsverlag erschienen.

Xinyan Zhang wurde mit einer Arbeit unter dem Titel *„Wenn Religion gewalttätig wird. Der Taiping-Aufstand und seine diskursiven Verortungen“* an der Georg-August-Universität Göttingen promoviert. Die Arbeit ist 2024 im Göttinger Universitätsverlag erschienen.

Habilitationen

Dr. Doris Decker hat 2024 ihr Habilitationsverfahren mit der Schrift *„Geschlecht und Sexualität im Fokus des Großayatollahs Muḥammad Ḥusayn Faḍlallāh (1935-2010). Zur Dynamik von Lehr- und Rechtsmeinungen im zeitgenössischen Islam“* an der Philipps-Universität Marburg erfolgreich abgeschlossen und ihr wurde die Venia Legendi für das Fach Religionswissenschaft erteilt.

Dr. Maren Freudenberg hat ihre Habilitation mit einer Arbeit mit dem Titel „*Evangelikalismus, Autorität und die Ökonomisierung von Religion: Religionssoziologische Untersuchungen in den USA und Deutschland*“ erfolgreich abgeschlossen und ihr wurde die Venia Legendi für Religionssoziologie/Religionswissenschaft erteilt.

JProf. Anna Neumaier hat ihr Habilitationsverfahren mit der Schrift „*Religiöse Pluralitäten. Formen, mediale Kontexte und biografische Bedeutung*“ an der Universität Bremen erfolgreich abgeschlossen und ihr wurde die Venia Legendi für das Fach Religionswissenschaft erteilt.

PD Dr. Stefan Schröder hat sein Habilitationsverfahren an der Universität Bayreuth erfolgreich abgeschlossen und erhielt die Lehrbefugnis für das Fach Religionswissenschaft. Der Titel seiner kumulativen Habilitationsschrift lautet: „*Religionskundliche Didaktik als Anwendungsfeld der Religionswissenschaft.*“

PD Dr. Isabella Schwaderer hat ihr Habilitationsverfahren mit der Habilitationsschrift "*Verflochtene moderne Religion: Zugehörigkeit, Transformation, Medien*" an der Universität Erfurt erfolgreich abgeschlossen und die Lehrbefähigung für das Fach Religionswissenschaft erhalten.

Neuberufene

Dr. Doris Decker wurde am 29.01.2024 vom Universitätsrat der Universität Zürich zur Assistenzprofessorin mit Tenure Track für Historische und Vergleichende Religionswissenschaft ernannt. Ihre Stelle als Assistenzprofessorin am Religionswissenschaftlichen Seminar der Theologischen und Religionswissenschaftlichen Fakultät an der UZH hat sie am 1. August 2024 angetreten.

Prof. Matthias Egeler hat die Professur für ältere skandinavische Literatur und Kultur an der Goethe-Universität Frankfurt angetreten.

Prof. Dr. Giovanni Maltese hat zum 1. April 2024 die W3-Professur für Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg angetreten und damit den gleichnamigen Lehrstuhl übernommen.

JProf. Markus Rüschi hat eine Juniorprofessur (mit Tenure-Track) für Religionswissenschaft an der Universität Münster angetreten.

Prof. Dr. Julian Strube hat die Professur für "Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie" an der Theologischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen angetreten.

Impressum



Mitteilungsblatt März 2025, im Auftrag der DVRW

Hrsg. von Gritt Klinkhammer, Redaktion: Anna Neumaier. // Deutsche Vereinigung für Religionswissenschaft e.V.: c/o Institut für Religionswissenschaft, Universität Bremen, Badgasteiner Straße 128334 Bremen // Tel. 0421/218-67901 // dvrw@uni-bremen.de // IBAN: DE80860700240115533200 // BIC (SWIFT): DEUTDEDBLEG // Deutsche Bank // Datenschutzinformationen unter <https://www.dvrw.uni-hannover.de/de/datenschutzhinformatio>